

Tieu Khe Mayer EINZIGE SCHWEIZER GEWINNERIN

Die lernenden Polygrafen der Kasimir Meyer AG nahmen am internationalen Gestaltungswettbewerb 2011 teil. Zu den Gewinnerinnen gehörte Tieu Khe Mayer, Lernende im 2. Lehrjahr. Aus 274 eingereichten Arbeiten wurden zwölf Gewinner erkoren. Tieu Khe war dabei die einzige Schweizerin. Der Wettbewerb «Musik kennt keine Grenzen» war eine internationale Ausschreibung. Aufgabenstellung



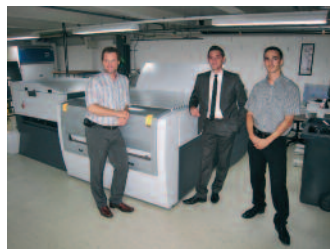
Tieu Khe Mayer, Polygrafe der Kasimir Meyer AG im 2. Lehrjahr und Gewinnerin des Gestaltungswettbewerbs. Die Preisübergabe fand am 28. Oktober in Luxemburg statt.

war es, ein Produkt zu gestalten, das auch praktisch genutzt werden kann. Die Wahl fiel auf die Gestaltung eines Kalenderblattes mit der Zielsetzung, einen zwölfteiligen Jahreskalender zusammenzustellen. Beteiligt waren die deutschen Landesverbände Druck und Medien sowie Berufsfachschulen aus Deutschland, Frankreich, Luxemburg, Österreich, Südtirol und der Schweiz.

➤ www.kasi.ch

Polygravia SA SUPRASETTER 105 SCL MIT LENTIKULAR-SOFTWARE

Bei der Polygravia Arts Graphiques SA in Châtel-Saint-Denis sind der Veredelungsprozess und die Ausführung von Spezialarbeiten Alltag. Seit April 2009 wird auf einer Speedmaster XL 75-5+L von Heidelberg mit UV-Ausrüstung produziert. Auf hochwertigen Papierqualitäten, Verpackungen und Plastikmaterialien werden Supermatt-, Hochglanz- und Iridodin-Lacke eingesetzt. Grosse Namen aus der Uhrenbranche,



Neue Leistungsqualität mit Suprasetter 105 SCL und Lentikular-Software. Im Bild: Benoît Ayer (links) und Pascal Telley (rechts) von Polygravia SA mit Jean-Yves Lemaître, Heidelberg Schweiz AG.

der Tabakwaren- und der Lebensmittelindustrie zählen zur anspruchsvollen Kundschaft. In jüngster Zeit wurde das Lentikular-Verfahren als neue Leistungsqualität entdeckt. Mit der Installation eines CtP-Systems Suprasetter 105 SCL und dem Lentikular-Software-Paket von Heidelberg hat dieser Prozess in entscheidenden Punkten an Sicherheit und Qualität gewonnen. Die als Zusatz-Lizenzen zum Prinect Prepress Manager enthaltenen Bausteine Screening Editor, Resolution Adjustment (LRA) und Signal Station schaffen die Voraussetzungen, dass Belichterauflösung und Linsenstruktur der Lentikularfolie auch bei Nutzenproduktion präzise übereinstimmen und chargenbedingte Schwankungen bei der Linsenstruktur automatisch egalisiert werden.

➤ www.ch.heidelberg.com

DETAILVERLIEBT Ausgestattet mit Farbqualitätstools und Veredelungsoptionen verarbeitet der Phaser 7800 von Xerox Druckaufträge und kontrolliert zugleich die Farbe. Mit einer Auflösung von 1.200 x 2.400 dpi bringt der Phaser 7800 auch feine Details in Bildern und Grafiken zur Geltung. Der Drucker ist mit dem von X-Rite gesteuerten PhaserMeter Colour Measurement Device ausgestattet. Damit wird bei jedem einzelnen Druckvorgang die Farbgenauigkeit kontrolliert. Mit einer Geschwindigkeit von 45 Seiten pro Minute in Farbe und Schwarz-Weiss verarbeitet der Drucker ein Spektrum an Medien von 75 bis 350 g/m² und Formate von 88 x 99 mm bis zu 320 x 1.219 mm. ➤ www.xerox.ch



ÜBERFLÜGELT Kunden der Canon Schweiz AG haben erstmals mehr Farb-Multifunktionsysteme im Einsatz als Schwarz-Weiss-Maschinen. Dieser Trend spiegelt nach Meinung von Susanne Frei, Product Business Developer bei der Canon Schweiz, den Bedarf an Multifunktionsystemen wider: «Man muss bedenken, dass die Nachfrage nach Farbgeräten 2007 erst richtig angezogen hat.» ➤ www.canon.ch

DÜSENSYSTEM Für den Wohlenberg-Klebbinder Quickbinder ist das PUR-Düsenauftragungssystem Quick-Jet verfügbar, das die integrierte Fassschmelze mit einer neuen Düsentechologie vereint. Damit werden die Vorteile der präzisen Klebstoffdosierung in der Kleinauflagenproduktion bis zum Einzel exemplar nutzbar. Durch einfaches Zu- und Wegstellen der fahrbaren Komponente ist der Wechsel zwischen Walzen- und Düsenauftrag beziehungsweise verschiedenen Klebverfahren leicht möglich. Der Quick-Jet ist ein in sich geschlossenes System und arbeitet ohne jegliche externen Zuleitungen. ➤ www.gramag.ch



LEITFADEN Der neue, 56-seitige PDFX-ready Leitfaden in der Version 2 ist eine komplette Überarbeitung. Er beschreibt die Erstellung, Verarbeitung und Ausgabe von PDF/X-4 Dateien, das Arbeiten mit medienneutralen Farben in Kombination mit Transparenzen und deren Verarbeitungseinstellungen. Download: ➤ www.pdfx-ready.ch



CLARO Antalis führt im Bereich der holzfrei gestrichenen Papiere Claro als neues Hauptsortiment ein. Das FSC-zertifizierte Papier ist sowohl im Offset- als auch im Digitaldruck einsetzbar und wird in den Qualitäten Gloss, Silk und Bulk angeboten. Claro beinhaltet eine grosse Auswahl an Oberflächen, Grammaturen sowie Formaten und ist bei Antalis ab Mitte Januar 2012 ab Lager erhältlich. ➤ www.antalis.ch

Artssentials

**IN ALLER DRUCKFRISCHE:
DIE MUNKEN AGENDA 2012**

Thema der 3. Edition ist die Zusammenarbeit von Munkedal mit Designern und Druckereien aus ganz Europa mit Betonung auf ihr gemeinsames Engagement für qualitativ hochwertiges Papier und bestechendes Artwork. «Artssentials», der Name der neuen Munken Agenda, spielt auf Kreativität, Know-how und auf Verwendung von hochwertigen Materialien als unerlässliche Werkzeuge für Qualität an.



Wie bisher wurde die Munken Agenda wieder auf sechs verschiedenen Designpapieren von Munken gedruckt. Und wie gewohnt erfolgte die Bindung mit französischer Broschur – einer exklusiven Variante, dank der sich die Agenda stabil aufschlagen lässt. Die unterschiedlichen hochwertigen Designpapiere und die traditionelle Broschur veredeln «Artssentials» auf schönste Art und Weise.

➤ www.arcticpaper.com/munkenshop

resolite T5

**BELEUCHTUNGSKOSTEN
BIS ZU 45% REDUZIEREN**

Viele Unternehmen beleuchten ihre Räume heute noch mit stromfressenden T8-Leuchtstoffröhren der alten Generation. Nun bringt ClimatePartner mit resolite T5 des deutschen Herstellers Resoswitch ein mit der europäischen Qualitätsmarke ENEC ausgezeichnetes Vorschaltgerät (EVG) auf den Markt, das die Schwachstellen früherer Adaptoren ausmerzen soll: Mit resolite T5 sollen sich bei hoher Be-



Digitales Aufsteck-EVG (elektronisches Vorschaltgerät) resolite T5.

triebssicherheit und gleichzeitig verbesserten Lichtverhältnissen die Beleuchtungskosten von Arbeitsplätzen um bis zu 45% reduzieren. Zudem liessen sich durch die Förderung durch die Klimastiftung Schweiz auch die Investitionskosten bis zu 40% zu verringern, teilt ClimatePartner mit. Dabei sei die Installation in wenigen Minuten erledigt: Die alten Röhren und den Starter entfernen und den Starter-Überbrücker samt neuer Leuchtstoffröhre reindreihen. Die Umrüstung soll sich nach zwei bis fünf Jahren auszahlen.

➤ www.klimastiftung.ch

Open House in Wallisellen

**PREMIERE
BEI DER RICOH SCHWEIZ AG**

Als vollen Erfolg verbucht die Ricoh Schweiz AG ihr zweitägiges Production Printing Open House: Über 100 Fachbesucher interessierten sich Ende September für die neuen Light Production Systeme Pro C651 und Pro C751. Zudem konnten Interessierte mit Fachspezialisten über die Einsatzmöglichkeiten von SaaS-Lösungen wie «NowPrint» diskutieren.



Voller Showroom beim Open House von Ricoh in Wallisellen.

Bereits früh am ersten Tag war der Showroom von Ricoh in Wallisellen voller Besucher: Publikumsmagnet war die neue Familie von Digitaldruckmaschinen, bestehend aus Pro C651EX, C751EX und C751. Die Pro C651EX hatte an der Hausmesse ihre Schweizer Premiere. Obwohl mehrere Meter lang, verschwand die Schwester des Flaggschiffs Pro C901 hinter einer Traube von Leuten, die das System umringte. Zwar ist die Pro C651EX rund ein Drittel kürzer als die 900er-Reihe, sie kann jedoch beinahe beliebig mit Finishing-Optionen ergänzt werden. Die Anschaffungskosten

bewegen sich dann – je nach Ausführung – zwischen 50.000 und 100.000 Franken. Dank einer Reihe neuartiger Entwicklungen sorgt die Pro C651EX für eine konstant hohe Bildqualität und ist damit die wirtschaftliche Wahl für Unternehmen, die ihr Leistungsspektrum im kleinen und mittleren Auftragssegment ausbauen wollen.

Die Spezialisten der Ricoh Schweiz stellten dem Fachpublikum Möglichkeiten vor, wie sie ihr Geschäft rund um den reinen Druck erweitern können. Zum Beispiel mit der Web-to-Print-Lösung «NowPrint». Die SaaS-Lösung soll Druckdienstleistungen helfen, die ihre Geschäftsabläufe vom Office ins Web verlagern wollen. Dies ist vor allem bei sich regelmässig wiederholenden Aufträgen wie Flyern oder Visitenkarten sinnvoll. Mit «NowPrint» lässt sich ein Webshop für Druckaufträge einrichten, der die verschiedensten Konfigurationen erlaubt. Eine animierte Produktvorschau ist ebenso denkbar wie die Vorauszahlung per Kreditkarte.

Ergänzt wurde das Programm mit Referaten zum Thema Digitaldruck.

➤ www.ricoh.ch

KURZ & BÜNDIG & KNAPP

Die Imaging and Printing Group (IPG) der **HP Schweiz** hat ihre Innovationen des Herbstes 2011 vorgestellt. Als Produktinnovation stand 3D im Mittelpunkt: Mit dem HP Designjet 3D hat HP die dritte Druck-Dimension in die Schweiz gebracht. • Der Zürcher Texter und Konzepter **Thomas Meyer** ergänzt sein Angebot und berät Unternehmen jetzt auch in Kreativ-Fragen unter dem Namen «Creative Director». • **Swiss Post International** hat das Handbuch Versandhandel Schweiz neu aufgelegt. Das 104 Seiten starke Ringbuch bietet dem Distanzhandel einen umfassenden Überblick über den Schweizer Markt. • **Canon** und **Océ** stellen mit Channel Partnern im Bereich Grossformatdruck ab sofort ein erweitertes Sortiment an LFP-Produkten zur Verfügung. Der Ausbau des Angebots wurde durch den Zusammenschluss von Canon und Océ in der Schweiz möglich. • Mit dem von der **Tamedia AG** herausgegebenen «Tages-Anzeiger» wird die grösste Abonnements-Tageszeitung der Schweiz nun mit dem crossmedialen Redaktionssystem **WoodWing Enterprise** produziert. Tamedia wird betreut vom WoodWing-Partner **A&F Computersysteme AG**.

Unfallversicherung

**ERNEUT TIEFERE PRÄMIEN
FÜR DIE DRUCK- UND MEDIENBRANCHE**

Für 2012 senkt die Suva ihre Prämien zum fünften Mal in Folge – im Durchschnitt über alle Branchen hinweg um 7%. Für Druck- und Medienbetriebe reduzieren sich die Prämien für die Berufsunfallversicherung durchschnittlich um 5,7%.

Die rigorose Kostenkontrolle der Suva, rückläufige Versicherungskosten und die sinkende Zahl an Invalidenrenten haben dazu beigetragen, dass die Suva-Gewinne in Form tieferer Prämien an die versicherten Betriebe und deren Mitarbeitende weitergegeben werden können. Kommandes Jahr beträgt die durchschnittliche Prämienenkung für die Berufsunfall- und die Nichtberufsunfallversicherung über alle Branchen hinweg 7%. Rund 275 Mio. CHF fliessen so an die Suva-Kunden zurück. Damit reduzieren sich bei Betrieben die Lohnnebenkosten, was den Werkplatz Schweiz stärkt.

Die Druck- und Medienbetriebe profitieren von dieser Entwicklung. Hier zahlt die Suva rund 2,5 Mio. CHF in Form tieferer Prämien an die Betriebe zurück. Bei 88% der Unternehmen sinkt die Bruttoprämie für die Berufsunfallversicherung (BUV) – im Durchschnitt um 5,7%. Da es sich um einen Durchschnittswert handelt, kann die Prämienveränderung je nach Unfallverlauf pro Betrieb unterschiedlich ausfallen. In der Nichtberufsunfallversicherung geht die Prämie im Schnitt um 9,2% zurück. Hier profitieren 98% der Betriebe von der Prämienreduktion. Dass die Versicherten bereits zum fünften Mal in Folge von einer Prämienenkung profitieren können,

liegt an den konstanten Präventionsanstrengungen der Suva. Neben Kosteneinsparungen kann mit der Prävention auch viel Leid für Verunfallte und ihre Angehörigen verhindert werden. Andererseits wirkt sich die Effektivität aller Massnahmen zur Wiedereingliederung aus. Seit die Suva 2003 das «New Case Management» eingeführt hat, sinkt die Zahl der Neurenten – allein im vergangenen Jahr um 3,5%. Rund 130 sogenannte Case Manager der Suva versuchen täglich, schwer verunfallte Arbeitnehmer mit verschiedenen unterstützenden Massnahmen auch für Arbeitgeber wieder in den Berufsalltag zu integrieren.

Weiter sind die Prämienenkungen das Resultat verschiedener kostendämpfender Massnahmen. Zudem engagiert sich die Suva gegen Versicherungsmissbrauch und prüft jährlich mehrere hundert Fälle. 250.000 Menschen verunfallen jedes Jahr bei der Arbeit. Mit der «Vision 250 Leben» will die Suva die Zahl schwerer Unfälle und Todesfälle innert zehn Jahren gemeinsam mit den Unternehmen reduzieren. Im Zentrum stehen Sicherheitsregeln, die die Fachleute der Suva für alle Branchen mit hohem Risiko erarbeiten. Im Kern gilt: Wenn Gefahr für Leben und Gesundheit droht, heisst es Stopp, die Arbeiten einstellen und die gefährliche Situation beseitigen. Diese Botschaft für sicheres Verhalten am Arbeitsplatz vermittelt seit Kurzem der Dummy «Risky», der die Folgen tödlicher Fehler am Arbeitsplatz durchleidet und Unfälle samt deren Folgen drastisch vor Augen führt. Damit will die Suva dazu aufrütteln, nie unter unsicheren Bedingungen zu arbeiten.

➤ www.suva.ch

**FO-Fotorotar
4-MILLIONEN-INVESTITION
STATT FUSION**

«Eigentlich erscheint es naheliegender, sich mit einem Partner im Ausland zusammenzutun, anstatt eine Investition in dieser Grössenordnung zu tätigen», eröffnet Jürg Konrad, Vorsitzender der Geschäftsleitung der FO Print & Media AG in seiner Ansprache zur Printakrobaten-Show unter dem Motto «6 x glatt!». Der Anlass mit seinen rund 250 geladenen Gästen bot denn auch viel Gesprächsstoff. Tatsächlich lagen dem Unternehmen Angebote von ausländischen Unternehmen auf dem Tisch, mit der Idee, sich zu beteiligen oder sie zu übernehmen, um dann deren Maschi-

nenpark zu nutzen. Doch wurde keines dieser Angebote näher verfolgt. Denn: Zum einen zählt die Nähe zum Kunden nach wie vor zum Erfolgsprinzip der FO-Fotorotar, und zum anderen schafft es das bald 90-jährige Unternehmen, sich mit der Neuinvestition auch weiterhin als effizientester Bogenoffsetdrucker im Grossraum Zürich zu positionieren. In gelöster Atmosphäre, mit Live-Animationen, akrobatischen Showeinlagen und viel Wortwitz wurde die Speedmaster XL 105 der Firma Heidelberger Druckmaschinen AG denn auch feierlich in Betrieb genommen.

➤ www.fo-print-media.ch

**Die Windows-Kalkulation
ab Fr. 3'450.-****Version 5.50
mit FSC-Papierstatistik**

- Vor- und Nachkalkulationen
- Aufbau der Festkosten (KN)
- Integrierte Handelslösung
- SMS versenden
- Papierverwaltung mit Einlesen der Papierlieferanten
Preislisten ab CD oder via Internet
- Adressverwaltung mit Selektion und Mailing
- Schnittstelle zu Abacus, Sesam, Simultan, WinWare und WinBiz
- Debitoren mit Mahnwesen
- MwSt Abrechnung
- Kompatibel mit Windows XP, Vista, Windows 7, Office 2010

Mehr als 500 erfolgreiche Installationen in der Schweiz

Herstellung und Vertrieb:
Mallfax EP AG
Junholzstrasse 6
8050 Zürich
Tel: 044 317 15 55
Fax: 044 317 15 50
Mail: winpress@bluewin.ch
www.winpress.net

Représentation pour la Suisse romande:
Trace Distribution SA
Rte du Platy 10a
1752 Villars-sur-Glâne
Tél: 0848 741 741
Fax: 026 927 30 58
www.tracedistribution.ch

100 Millionen Druckbogen PEAK-PERFORMANCE-KLASSE ÜBERZEUGT

Die Ostschweiz Druck AG in Wittenbach zog kürzlich den hundertmillionsten Druckbogen auf ihrer Speedmaster XL 105-6+L. Das Sechsfarbensystem mit Prinect Inpress Control ging vor drei Jahren im September 2008 in Produktion, wenige Monate nach Inbetriebnahme einer Speedmaster XL 105-4-P, der ersten umstellbaren Maschine der neuen Peak-Performance-Klasse aus Heidelberg.



Die XL-Technologie begeistert. Der Drucktechnologe Marco Esposito, Michael Knörle (Heidelberg Schweiz) und Daniel Schneider, Leiter Offsetdruck feiern den hundertmillionsten Druckbogen auf der Speedmaster XL 105-6+L.

«Die XL-Technologie begeistert, und der Service der Heidelberg Schweiz AG dazu», ist vom Leiter Offsetdruck Daniel Schneider zu erfahren. Nach den 100 Millionen befindet sich die Speedmaster XL 105-6+L in einem einwandfreien Zustand. Bestresultate ergeben sich auch bei den Kosteneinsparungen: mehr als die Hälfte weniger Einrichtmakulatur – und entsprechend schneller erzielte Fortdruckleistungen pro Auftrag –, die Reduktion der Nachtschichten von sechs auf vier pro Woche und trotz des gewachsenen Auftragsvolumens weitgehend eliminierte Überstunden treten dem zunehmenden Margendruck wirksam entgegen.

➤ www.ch.heidelberg.com

20 Jahre CMC in der Schweiz LANGE UND ERFOLGREICHE ZUSAMMENARBEIT

Mit der Hunkeler AG in Wikon erhielt die italienische CMC 1991 für ihre Folienverpackungs- und Kuvertierlinien einen offiziellen Vertriebspartner in der Schweiz. Als im Rahmen eines Management Buy Out 1998 das Geschäft mit den Handelsprodukten von der Hunkeler AG an die von Rolf Müller mitbegründete Gramag Grafische Maschinen AG übergang, wechselte auch CMC zum neuen Unternehmen.



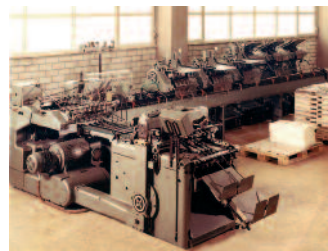
Glückliche Gesichter, erfolgreiche Zusammenarbeit: Vater und CMC-Gründer Giuseppe Ponti mit Sohn Francesco, flankiert von Raffaele Di Giacomo (links) und Martin Baumann, beide Gramag Grafische Maschinen AG.

Seither hat die Gramag Grafische Maschinen AG viel eigenes Know-how in die Technologie von CMC investiert und sich auf dem Markt als Systemintegrator einen Namen gemacht. Die Engineering-Leistung umfasst die Planung und Realisation von Gesamtlösungen für den Zeitschriftenversand und die Mailing-Verarbeitung mit integrierter Inkjet-Adressierung und kamertechnischer Qualitätssicherung. Mit insgesamt 42 installierten beziehungsweise bestellten Folienverpackungs- und Kuvertierlinien nimmt CMC heute auf dem Schweizer Markt einen Spitzenplatz ein. Die jüngsten zwei Grossanlagen für den Versand von Zeitschriften mit selektiver Beilagensteuerung und Inkjet-Adressierung wurden von der Stämpfli AG in Bern und der Zofinger Tagblatt AG bestellt.

➤ www.gramag.ch

Druckerei Hochuli AG in Muttenz INVESTITION IN NEUEN SAMMELHEFTER PRESTO A90

Weil der fast ein halbes Jahrhundert lang im Einsatz gestandene Sammelhefter JGV von Müller Martini in die Jahre gekommen war, entschied sich Rudolf Huser, Geschäftsführer und seit 25 Jahren Inhaber der Druckerei Hochuli AG, für eine Ersatzinvestition. Nachdem zuerst eine Second-Hand-Lösung im Vordergrund gestanden hatte, fiel die Wahl auf einen neuen Presto A90, das Sammelhefter-Einsteigermodell von



Fast ein halbes Jahrhundert lang war der Sammelhefter JGV von Müller Martini im Einsatz.

Müller Martini. Zwar läuft der Sammelhefter bei Hochuli jährlich nur etwa 500 Stunden. Trotzdem investierte Rudolf Huser in eine neue Maschine. «Der Presto A90 kam uns einiges teurer vor als die zuerst ins Auge gefasste Occasion-Maschine», erläutert der Firmenpatron. «Aber mittelfristig ist diese Investition dennoch interessanter für uns, denn die Wertminderung einer neuen Maschine ist viel kleiner als bei einem Second-Hand-Modell.»

➤ www.mullermartini.com

Arctic Paper ZERSTÖREN SIE DAS BOOKLET NACH DEM LESEN!

Der Titel der neuen Veröffentlichung über das Feinpapier G-Print/Primaset «Ein Booklet zum Lesen, Knicken, Auseinandernehmen und Zerreißen» fordert Kunden dazu auf, das bereits seit über 30 Jahren erhältliche Papier einem Härte-test zu unterziehen. G-Print/Primaset ist ein gestrichenes, holzfreies Feinpapier mit einer matten Oberfläche, das sich für viele Einsatzbereiche eignet. Das Papier kann laut



Herstellerangaben bis zu 120 Mal gefaltet werden, ohne kaputt zu gehen. Mit dem Booklet möchte dieses Papier ideal für Drucker wie für Buchbinder ist, egal ob daraus illustrierte Bücher, Magazine, Direktwerbung, Plakate oder Karten entstehen.

➤ www.arcticpaper.com



Effizienz und Ökologie – Erste und einzige Druckerei in der Schweiz mit Inline-Messung auf Roland 6-FOM. Gebäude nach Minergie-Standard.

Graphische Anstalt J. E. WOLFENSBERGER AG

Stallikonstrasse 79 Postfach 474 CH-8903 Birmensdorf ZH
Tel. 044 285 78 78 www.wolfensberger-ag.ch